



Schwedisches
Zentralamt für
Landwirtschaft

Deshalb ist schwedischer Pflanzenanbau besser

Der Anbau auf schwedischen Feldern und in Gärtnereien hat einige Vorteile im internationalen Vergleich. Verbraucher und Gastronomie legen immer mehr Wert auf eine nachhaltige und schonende landwirtschaftliche Produktion.

Auf Grund der strikteren staatlichen Bestimmungen und unterschiedlichen Nachhaltigkeitszielen, zu denen sich die Branche selbst verpflichtet hat, hat der schwedische Anbau von Feld- und Gartenbauprodukten Vorteile gegenüber dem Anbau in anderen Ländern. Generelle Vorteile gelten beispielsweise Produkte wie Früchte, Beeren, Gemüse, Kartoffeln, Getreide und Ölpflanzen.

Vorteile des schwedischen Pflanzenanbaus

- In Schweden ist der Einsatz an Pflanzenschutzmitteln restriktiver als in anderen Ländern. Dies ist ein großer Vorteil für Menschen, die im Anbau arbeiten, für Verbraucher, die die Produkte essen und für die Umwelt. Durch die schwedischen Umweltziele „Giftfreie Umwelt“, „Grundwasser mit guter Qualität“ und „Eine artenreiche Landwirtschaftslandschaft“ arbeiten Behörden und Wirtschaft für Nachhaltigkeit in der Produktion.
- Das kühle nordische Klima schafft einen natürlichen Vorteil, da in Kombination mit guten Böden, neuen Anbaumethoden und der richtigen Sortenwahl der Bedarf an Pflanzenschutzmitteln niedrig ist. Das kühle Klima vermindert die Aktivität vieler Schädlinge und Krankheiten. Das macht Schweden zu einem der Länder mit dem niedrigsten Verbrauch an Pflanzenschutzmitteln, gemessen im Verhältnis zur Anbaufläche.¹
- Außerdem simuliert das kühle nordische Klima die Entwicklung von gewissen Aromastoffen in den langsam heranreifenden Früchten.
- In Folge des niedrigen Verbrauchs an Pflanzenschutzmitteln finden sich in schwedischen Pflanzenprodukten relativ geringe Mengen an Rückständen.
- Die Nachbehandlung von Anbauprodukten mit Pflanzenschutzmitteln nach der Ernte ist in Schweden verboten. In mehreren anderen EU-Ländern ist es erlaubt Produkte wie Gemüse, Früchte und Kartoffeln nach der Ernte zu behandeln um einen Schädlings- und Krankheitsbefall in der Lagerung zu vermeiden.

- Schweden hat eine sehr geringe Verunreinigung und Belastung des Grundwassers, das zur Bewässerung im Gartenbau dient oder auf dem Feld natürlich zur Verfügung steht.

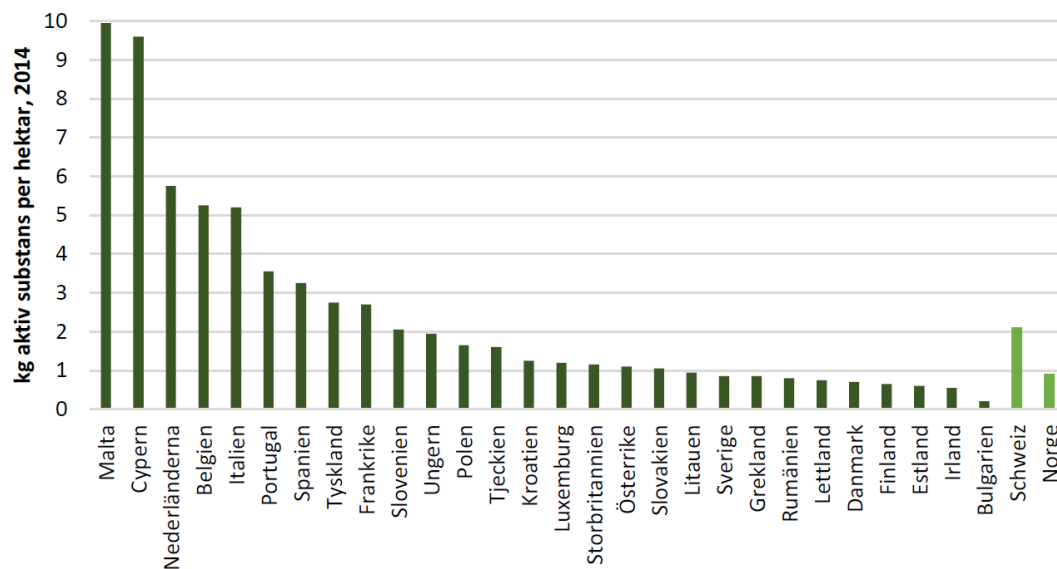


Bild: Einsatz von aktiven Substanzen (Pflanzenschutzmittel) in kg per Hektar, 2014.¹

Quellen:

¹ Agriculture, forestry and fishery statistics. 2015 edition. Eurostat.
Pflanzenschutzbestimmungen des Schwedischen Zentralamts für Landwirtschaft

Kontakt:

Messekontakt Grüne Woche: Tobias Kreuzpointner, +46 (0)36-156222,
tobias.kreuzpointner@jordbruksverket.se

Lesen Sie mehr über Schwedens Lebensmittel und gastronomische Genüsse unter
www.jordbruksverket.se/swefood oder besuchen Sie uns auf
www.visitsweden.de/lecker. Willkommen in Schweden!